

Frauengesundheitskongress am 1. Oktober 2014 in Berlin

**Frauengesundheit 2014**  
**informiert – aktiv – bewegt**



Thematisch „Familienplanung, Schwangerschaft“

**Sonja Siegert**

*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*

**„Familienplanung und Schwangerschaft zwischen Selbstbestimmung und neuen Zwängen“**

Frauen haben heute in diesem Land das Recht zu entscheiden, ob und wie sie verhüten wollen, wann sie eine Familie gründen und mit wem und wie viele Kinder sie bekommen wollen. Auch können sie (unter bestimmten Bedingungen) eine Schwangerschaft abbrechen. Dies alles sind auch große Verdienste der Frauenbewegung! Trotzdem sind diese Entscheidungen nicht unbedingt einfach geworden. Frauen, die über ihre Familienplanung nachdenken oder schwanger sind, werden mit vielen Fragen konfrontiert: Welches Verhütungsmittel wollen sie nehmen? Wie sieht es mit der Sicherheit und den Nebenwirkungen aus? Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Kind? Wenn sie nicht schwanger werden, obwohl sie wollen, müssen sie entscheiden, ob sie eine Kinderwunsch-Behandlung beginnen. Auch in der Schwangerschaft stellen sich viele Fragen: unter anderem, ob Frauen pränataldiagnostische Untersuchungen in Anspruch nehmen und wenn ja, welche Konsequenzen das für sie haben könnte. Die Geburt wünschen sich die allermeisten Frauen möglichst natürlich und in vertrauter Begleitung – die Realität sieht oft anders aus, mit Kaiserschnittraten über 30 % in Deutschland und einer medikalisierten Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe. Diskutiert werden soll am Thementisch auch, ob neue Zwänge entstanden sind, etwa der nach einem möglichst gesunden Kind, und ob wir auch die Umstände, in denen Frauen solche Entscheidungen treffen – z.B. Armut, Arbeitslosigkeit, Behinderung, Partnerschaftsprobleme – genug im Blick haben. Wie geht es Frauen in diesem Spagat von Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Zwängen? Was kann sie dabei unterstützen, möglichst informiert und selbstbestimmt zu entscheiden?